

BULLETIN DER BUNDESREGIERUNG

Nr. 64-4 vom 11. Mai 2015

Ansprache des Bundesministers des Auswärtigen, Dr. Frank-Walter Steinmeier,

zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Reims
am 11. Mai 2015 in Reims:

Sehr verehrter Herr Bürgermeister,
lieber Laurent Fabius,
lieber Imi Knoebel,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Reims!

Ich bin beglückt und fast noch ein bisschen sprachlos von unserem wunderbaren Erlebnis eben in der prächtigen Kathedrale Ihrer Stadt!

Über diese Kathedrale hat der Journalist Albert Londres einmal geschrieben: „Allein ihretwegen möchte man katholisch werden!“ Sogar ich als Protestant kann sein Gefühl ein bisschen nachvollziehen...

Aber nicht so sehr als Protestant, sondern vor allem als Deutscher bin ich zutiefst dankbar, dass Sie uns empfangen haben in diesem französischen Heiligtum, dem Deutsche dereinst tiefe Wunden zugefügt haben. Und ich freue mich, dass heute ein weiteres Stück der deutsch-französischen Freundschaft in diese Kathedrale hineingewachsen ist – die wunderbaren Glasfenster von Imi Knoebel!

Auch ich persönlich fühle mich, als sei ich heute im Herzen noch ein bisschen französischer geworden... Und tatsächlich: jetzt auch auf dem Papier! Ich bin dankbar und gerührt über diese Ehrenbürgerschaft Ihrer stolzen Stadt!

Also, liebe Freunde: Vom Protestanten ein bisschen zum Katholiken... Vom Deutschen ein bisschen zum Franzosen... Vom Land des Bieres zur Heimat des Champagners – dies ist für mich ein Tag der Metamorphosen! Aber, lieber Arnaud Robinet: von der Sozialdemokratie in die UMP ist nun doch nicht mit inbegriffen... Im Ernst, liebe Freunde, lieber Laurent: Ein so feierlicher Anlass gehört nicht zum Alltag unserer diplomatischen Zusammenarbeit. Heute ist wahrlich ein Festtag der deutsch-französischen Partnerschaft! Vive l'amitié franco-allemande!

* * * * *